
Inhalt

1	Einleitung	7
1.1	Die Regierung des Selbst und der anderen	7
1.2	Konsum zwischen Manipulation und Lifestyle	10
1.3	Die Geschichte der Gouvernamentalität als Analyserahmen	16
2	Von der Luxuskritik zur Analytik der Reichtümer	25
2.1	Antike und Mittelalter	25
2.2	Staatsräson	33
3	Liberalismus und bürgerlicher Konsum: Die Befreiung der Bedürfnisse?	39
3.1	Die politische Ökonomie als Kritik des Regierens	39
3.2	Die liberale Rechtfertigung der Bedürfnisse	44
3.3	Die Responsibilisierung der KonsumentInnen	56
3.4	Die Konsumvereine als politische Technologie des Liberalismus	58
4	Die Regierung des Sozialen I: Bedarfsdeckung	63
4.1	Konsumgenossenschaften und die Sozialisierung des Konsums	63
4.2	Soziale Risiken und soziale Daseinsvorsorge	65
4.3	Der Kampf gegen die Verschwendung: Veblen, das Warenhaus und der neue Mensch	74
5	Die Regierung des Sozialen II: Bedarfsweckung	83
5.1	Das Modell T und der fordistische Massenkonsum	83
5.2	Werbung und der Kampf gegen die Sparsamkeit	87
5.3	Die Durchsetzung des Massenkonsums in Deutschland	97
6	Die neoliberale Regierung des Konsums	105
6.1	Soziale Marktwirtschaft: Die Privatisierung des Konsums	105
6.2	Wohlfahrtsmärkte: Konsum und Sicherheit im Neoliberalismus	114
6.3	Die neue Unterschicht: Konsum und Armut im Neoliberalismus	123
6.4	Nachhaltigkeit: Konsum und Verantwortung im Neoliberalismus	136
7	Schluss	159
	Literatur	165
	Dank	185

Die Regierung des Konsums

Hälterlein, J.

2015, VI, 179 S. 1 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-06452-5